

4. Der Symbolismus.

(Richard Dehmel und andere Talente von teilweise gleicher Richtung.)

1. Richard Dehmel (*1863).

Quelle: Ausgewählte Gedichte. 1.—5. Tausend. Berlin (o. J. [1901]).

1. Drohende Aussicht.

Der Himmel kreist, dir schwankt das Land,
vom Schnellzug hin und her geschüttelt
faust Ackerand um Ackerand,
ein Frösteln hat dich wach gerüttelt:
die Morgensonne kommt.

Mit meinen Augen
seh ich in deinen
zwei kleine Sonnen.
Und du lächelst.

Nühsam entsteht dem Nebelzelt
ein Krähenvolk, herbftlich abgemagert,
indes sich dick aufs Düngersfeld
der Frühauch der Fabriken lagert;
die Morgensonne kommt.

Schwarz schiebt sich durch den grauen Flor
ein langer Zug von Schlackenbergen,
Schornstein auf Schornstein schnell empor,
schredhafte Hüter neben Särgen;
die Morgensonne kommt.

Vom Horizont her nahn mit Hast
und einen sich zwei Straßendämme,
von Apfelbäumen eingefaßt,
schon blaß beglänzt die knorrigen Stämme;
die Morgensonne kommt.

Nun folgt zum andern Himmelsaum
dein Blick den fruchtberaubten Zweigen,
und plötzlich siehst du Baum an Baum
sein brandrot glühendes Laub dir zeigen:
der Tag ist da.

2. Nach einem Regen.

Sieh, der Himmel wird blau;
die Schwalben jagen sich
wie Fische über den nassen Birken.
Und du willst weinen?

In deiner Seele werden bald
die blanken Bäume und blauen Vögel
ein goldnes Bild sein.
Und du weinst?

3. Manche Nacht.

Wenn die Felder sich verdunkeln,
fühl ich, wird mein Auge heller,
schon versucht ein Stern zu funkeln,
und die Grillen klingen schneller,

jeder Laut wird bilderreicher,
das Gewohnte sonderbarer,
hintern Wald der Himmel bleicher,
jeder Wipfel hebt sich klarer,
und du merkst es nicht im Schreiten,
wie das Licht verhubertfältigt
sich entringt den Dunkelheiten,
plötzlich stehst du überwältigt.

4. Nacht für Nacht.

Still, es ist ein Tag verfloßen,
deine Augen sind geschlossen,
deine Hände, schwer wie Blei,
liegen dir so drückend ferne,
um dein Bette schweben Sterne
dicht an dir vorbei.

Still, sie weiten dir die Wände:
gib uns her die schweren Hände,
sieh, der dunkle Himmel weicht,
deine Augen sind geschlossen,
still, du hast den Tag genossen,
dir wird leicht.

5. Die stille Stadt.

Liegt eine Stadt im Tale,
ein blasser Tag vergeht;
es wird nicht lange dauern mehr,
bis weder Mond noch Sterne,
nur Nacht am Himmel steht.